

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 93 (1967)
Heft: 38

Rubrik: Nebis Filmseite

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

NEBIS FILM SEITE

	H. Burckhardt (National-Zeitung)	H. von Grünigen (Der Bund)	H. R. Haller (Radio + Fernsehen)	H. P. Manz (Die Tat)	M. Schlappner (Neue Zürcher Zeitung)	Hj. Briggen (Zürcher Woche)	Redaktion (Nebelspalter)
Südwest nach Sonora (Sidney J. Furie, England)							
Zehn kleine Negerlein (René Clair, Frankreich)							
The Quit Man (John Ford, USA)							
Yoyo (Pierre Etaix, Frankreich)							
Les Enfants du Paradis (Marcel Carné, Frankreich)							
Stagecoach (John Ford, USA)							
Bonditis (Karl Suter, Schweiz)							
Panzerkreuzer Potemkin (Eisenstein, Rußland)							
Le Roi de Cœur (Philippe de Broca, Frankreich)							
Jeu de Massacre (Alain Jessua, Frankreich)							



Noch heute
ansehen



Sehenswert



So so - la la



Auf eigene
Gefahr



Indiskutabel

Bonditis

Das ungute Gefühl, das man empfand, als man erstmals vom Plan hörte, ein Schweizer Filmschaffender wolle eine Parodie auf Bond drehen, war nicht unbegründet. Dies steht jetzt fest, nachdem 'Bonditis' in Zürich und Basel angelaufen ist. Doch die Klippe liegt nicht nur da, wo man sie vermutete, nämlich, daß sich der ohnehin schon überzeichnete Bond kaum mehr parodieren lasse; die Turnus-Film scheiterte bereits an den technischen

Problemen. So ist der Film beispielsweise nicht nur zu lang, sondern auch falsch geschnitten. Die filmischen Gags verlieren ihre Wirkung, wenn der Zuschauer ungewollt Gelegenheit erhält, einen Blick hinter die Kulissen zu werfen. Daß das Band zeitweilig asynchron angelegt ist, trägt kaum zu einem größeren Spaß bei.

Nun, man wäre noch gewillt, über diese Fehler hinwegzusehen, wenn einen die Story nur halbwegs entschädigte. Doch die Handlung ist keine Handlung; es sind lediglich mehr oder weniger witzige Episödden, die

aneinander gereiht werden. Die Spannung sinkt denn auch zusehends, bis sie den Punkt erreicht hat, da der Zuschauer vollends von der Leinwand wegsieht. Statt eines Bündels setzt uns Suter ein Blödeln vor. Möglich, daß der Film mit seiner Postkartenromantik, den Alphornbläsern und der ins Bergün verpflanzten Appenzeller-Kapelle in Amerika ein Publikum findet. Der Schweizer aber wird den echten Bond einem helvetisch verdünnten vorziehen. Schade, damit hat sich eine weitere Hoffnung auf eine Besserung des Schweizer Films zerschlagen.

Hj. Briggen (Zürcher Woche)